

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	nha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15172172 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: MacKenzie Zuname		Emily Vorname	
MacKenzie, Emily Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kirches, Kanut Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Gesucht! Henri, der Bücherdieb Titel			
Reihe			
978-3-945136-53-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Lingen Verlag	Köln Ort	2015 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 21.05.2017	
		Verlag Datum	

 ID: 1515172172
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

 Schlagwörter
Außenseiter / Freundschaft /

Inhaltsangabe
 Ein Buch über die Liebe zu Büchern mit einer lustigen Geschichte und einem glücklichen Ende.

Beurteilungstext
 „Henri, der Bücherdieb“ ist ein Bilderbuch der freiberuflichen Illustratorin Emily MacKenzie (Autorin und Illustratorin) und 2015 im Lingen Verlag erschienen.

Inhalt:
 Im Gegensatz zu anderen Hasen, die Salat und Möhren lieben und auch von Salat und Möhren träumen, ist Henri anders: Henri liebt Bücher. Henri schreibt, graphisch wunderschön dargestellt, Listen über die Bücher, die er gerade liest, Bücher, die er schon gelesen hat und Bücher, die er noch lesen möchte. Die Bücher tragen dabei Titel wie „Oh wie schön ist Rübia“ oder „Die Abenteuer von Hoppelberry Finn“ und sprechen mit diesem Humor erwachsene Leserinnen und Leser an, verlocken aber auch Kinder, sich über diese von Henri gelesenen Bücher Gedanken zu machen. Und „Pippi Langohr“ kann sicherlich jedes Kind einordnen. Da Henri so viel liest, gehen ihm irgendwann die Bücher aus. Er schleicht in Arturs Zimmer, ein Junge, der ebenfalls Bücher liebt, und stiehlt dessen Bücher. Artur legt sich auf die Lauer, um den Bücherdieb auf frischer Tat zu ertappen, aber niemand glaubt Artur, dass ein Hase seine Bücher stiehlt. Hier wird ein wichtiges Motiv aufgenommen, nämlich Erwachsene, die einem Kind nicht glauben. Nicht mal der Polizist. Doch in der folgenden Nacht versucht Henri ausgerechnet bei besagtem Polizisten Bücher zu stehlen! Selbstverständlich wird er erwischt und Artur bekommt nachträglich Recht. Mit einem Trick schafft er es auch, Henri als den Bücherdieb bei der Gegenüberstellung zu identifizieren. Das versöhnliche Ende des Buches: Artur zeigt Henri die Bibliothek und die beiden werden beste Bücherfreunde.

Das Buch richtet sich an Kinder und auch Erwachsene, die Bücher lieben. Gezeigt wird ein Hase in (Buch-)Not, der sich nicht zu helfen weiß und deswegen kriminell wird. Beschaffungskriminalität, sozusagen. Am Ende eröffnet Artur dem kleinen, ungestraft davon gekommenen Hasen aber die wunderbare Welt der Bibliothek. Das Buch hat einen sehr angenehmen Humor und die comcartigen, bunten Bilder unterstützen die Erzählung graphisch, beispielsweise trägt Henri ein „Ich liebe Bücher“-Shirt und am Ende des Buches sitzen beide Protagonisten, umgeben von Büchern, auf einem Teppich und tragen beide das gleiche „Ich liebe Bücher“-Shirt.

Das Anderssein wird thematisiert dadurch, dass Henri im Gegensatz zu Artur ein Hase ist und daher nicht den gleichen Zugang zu Büchern hat wie ein Kind. Erst Artur kann Henri diesen Zugang eröffnen. Ein „richtiger“ Hase ist Henri allerdings auch nicht, denn alle anderen Hasen lieben ja, wie es sich für ordentliche Hasen gehört, Möhren und keine Bücher. An der Stelle ließe sich mit einer Klasse darüber sprechen, wie sich Henri unter allen anderen Hasen fühlt, da dieses Thema im Buch kaum Erwähnung findet und daher eine sich anbietende Leerstelle ist. Auch darüber, dass manche Kinder viele Bücher haben und andere nur wenige, lässt sich sprechen. Vor allem macht das Buch aber

Lust auf Bibliotheken und ich habe es in meiner zweiten Klasse, neben „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer (Illustratorin) als Vorbereitung für den Ausflug in die örtliche Bücherei genutzt.

Eine weitere Idee, wie mit diesem Buch gespielt werden kann, ist, die Seite der ver-has-ten Buchtitel genauer zu betrachten und dann die Lieblingsbücher der Kinder, so sie noch nicht in der Liste auftauchen, ebenfalls auf has-isch zu überarbeiten. Alternativ können individuelle Listen angelegt werden und die Kinder erleben, wie viele Bücher sie in ihrem Leben schon gelesen haben. Das gilt insbesondere für einen Deutschunterricht, der reich an Literatur ist. So haben alle Kinder schon in der ersten, zweiten Klasse eine lange Liste von Büchern, die sie schon gelesen haben.

Ich kann dieses Buch aus ganzem Herzen empfehlen. Meine Klasse war begeistert davon, sowohl vom einladenden Text, als auch von den ansprechenden Bildern.

Hessen Landesstelle Westerwald Ausschuss hops Nr. 16160474 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Prasadam-Halls Smriti
 Zuname Vorname
 Ward, Sarah Lingen Verlag
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 161616160474
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Hurra, ich bin ... Pirat!
 Titel

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Reihe
 978-3-945136-68-3 8 7,95
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Lingen Köln 2016
 Verlag Ort Jahr

Schlagwörter
 Abenteuer

Buch: Spielbuch Spielbuch
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps Ja Erstelldatum: 21.05.2017

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Hierbei handelt es sich um ein Buch aus Hartpappe mit verschiedenen Elementen zum ziehen, schieben und spielen.

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der kleine Pirat nimmt unsere Kleinsten mit auf eine spannende Reise, bei der es mit Bewegungselementen einiges zu entdecken gibt.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist bestens geeignet für die Kleinsten Entdecker unter uns. Empfohlen wird es ab 18 Monaten. Der kleine Pirat zeigt uns auf dicken, fast schon unverwüstlichen Hartpappeseiten wie man sich als echter Pirat verhält und was es alles zu entdecken gibt. Auf niedliche Weise zeigen uns die schönen, aussagekräftigen Illustrationen mithilfe der einzelnen gereimten Sätze den Alltag eines kleinen Piraten und seinen Freunden. Abgerundet wird alles mit tollen Schiebeelementen zum schieben und ziehen. Das macht den Kleinen natürlich besonders viel Spaß, denn sie können die Geschichte auf eigene Weise miterleben und sich hinein fühlen, während jemand vorliest. Als besonderes Highlight entdecken wir auf der letzten von 6 Seiten unter einem großen Schiebefenster den Schatz.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170250
Verf./Bearb./Hrsg.: Siminovich Zuname			Lorena Vorname	
Siminovich, Lorena Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1716170250	
Wo ist mein Baby? Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-943390-22-3 ISBN			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
10 Seitenzahl			8,95 Preis (EURO)	
Lingen Verlag			Köln Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Tiere _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum: 12.05.2017			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Familie _____ _____ _____				

Inhaltsangabe
 Kleine Zuhörer und Betrachter werden aufgefordert, Tierkindern die richtige Mutter zuzuordnen. Die Tierlaute (fett gedruckt) und besondere Merkmale (mit Zahlen von 1 - 5) werden kennengelernt und wieder erkannt.

Beurteilungstext
 Dieses Hartpappe-Bilderbuch hat die Umrissform eines Tieres mit zwei Ohren, eingeschnitten ist eine kleinere Form, auf der jeweils ein Tierkind abgebildet ist. So können Kleinkinder beim Betrachten haptisch tätig werden, sie üben Blättern und stellen Beziehungen her. Visuell sehen sie Ähnlichkeiten von Müttern und Kindern. Vorleser können in Dialogform die Titelfrage stellen und beantworten, sowie den kurzen Text (Tierlaut und ein Hinweis auf ein besonderes Merkmal) einbringen: ein wackelndes Schwänzchen, zwei leichte Flügel, drei braune Flecken...
 Die stabile Form ohne spitze Ecken wird ausgefüllt mit dezenten modischen Mustern, die die Tierformen deutlich vom Hintergrund absetzen. Die Illustration ist weder naturalistisch gezeichnet, noch fotografiert und hat keine gelackte Oberschicht, wirkt aber dennoch robust. Der Verlag hat das Material sorgfältig geprüft (CE), Kleinkindern könnte höchstens das Gewicht zu schaffen machen.